

21) **Der literarische Verkehr.** Organ für die Interessen der deutschen Schriftstellerwelt. Unter Mitwirkung von Carl W. Bay, Robert Byr, Dr. Ed. Duboc (Rob. Waldmüller), Dr. Karl Frenzel, Dr. Edmund Hofer, Dr. Friedrich Hofmann, Dr. Leopold Kompert, Ewald Aug. König, Director Joseph Lehmann, Dr. Rud. Löwenstein, Dr. Alfred Meißner, Dr. S. H. Rosenthal, Dr. Max Ring, Prof. Dr. Robert Brüg, Dr. Herman Schmid, Karl Wartenburg, Dr. Feodor Wehl, Theodor Winkler u. A. Herausgeber Dr. Otto Loewenstein. gr. 4. II. Jahrgang. 1871. 1—12. Allmonatlich erscheint eine Nummer.

Jährlicher Abonnementspreis 1½ ord., 1 \mathcal{R} baar. Ich empfehle dieses von den bewährtesten Kräften unterstützte Blatt, welches in Verbindung mit meinem Bureau für Vermittelung literarischer Geschäfte (s. u.) sich eines großen Aufschwungs im verflossenen Jahre, dem zweiten seines Bestehens, zu erfreuen gehabt. Ihrem ferneren Wohlwollen und mache besonders die Herren Verleger darauf aufmerksam, daß eine einzige Nachricht den Abonnementsbetrag reichlich einbringen kann. Insetrate die dreispaltige Zeile 3 Gr. mit 16½ % gegen baar. Beilagen 3 \mathcal{R} .

Durch mich ist ferner zu beziehen die im Verlage der Loewenstein'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erscheinende

22) **Illustrirte Zeitung für Buchbinderei und Catonnagenfabrikation**, sowie für sämtliche verwandte Fächer. III. Jahrgang 18—24. IV. Jahrg. 1—18.

Monatlich erscheinen 2 Nummern in eleganter Ausstattung, mit vielen Illustrationen. Der Jahrgang kostet 1 \mathcal{R} ord., 21 Gr. baar. Insetrate haben sich stets sehr nutzbringend erwiesen. Ich berechne vor wie nach die gespaltene Zeile 2½ Gr. und gewähre 16½ %. Beilagen von Katalogen zc. je nach dem Formate 3—6 \mathcal{R} .

Ich ersuche Sie auch ferner um Ihre recht thätigen Bemühungen für dieses Blatt, das sich in stetem und raschem Aufschwung befindet. Schließlich mache ich Sie wiederholt aufmerksam auf mein

Bureau für Vermittelung literarischer Geschäfte.

Dieses, durchaus originelle Unternehmen hat in den zwei Jahren seines Bestehens die Berechtigung, ja die Nothwendigkeit seiner Existenz hinlänglich erwiesen. Trotz der großen, gerade einem derartigen Institute entgegenstehenden Schwierigkeiten hat es sich fest eingebürgert und zählt viele Hunderte von Kunden unter den Verlegern, Redactionen und Schriftstellern. Es strebt eine Centralisation des buchhändlerischen Marktes an. Durch seine Verbindungen mit den berühmtesten und gefeiertsten Namen ist es im Stande, Verlegern Manuscripte zu verschaffen, die sie selbst nie oder nur zu viel höheren Preisen erlangt hätten. Viele hochgeachtete Verlagsbuchhandlungen und Redactionen bedienen sich ständig der Vermittelung des Bureaus. Die Bedingungen sind durchaus billig. Ein ausführlicher Prospect steht gratis zu Diensten.

Leipziger Auslieferung der Lehrbücher

nach
Ollendorff's Methode,
aus
Carl Jügel's Verlag
in Frankfurt a. M.

Ich halte sämtliche Grammatiken und Schlüssel dieser Ausgabe vorräthig und offerire solche dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel

gegen baar mit 33½ % und 13/12.

Achtungsvoll

Leipzig, Januar 1872.

K. F. Köhler.

[292.] Soeben erschien in unserm Commissions-Verlage:

Unfehlbarkeit des Papstes. Gedanken eines Laien

von
Joseph Gerber.

Das „Echo der Gegenwart“ sagt über dieses Werkchen (Nr. 344) unter Anderm:

„Für den Theologen und Positiver mag die brennende Tagesfrage, die mit der ganzen Leidenschaft, deren unsere Zustände fähig sind, agitirt wird, genugsam besprochen sein; denn es kommt jetzt mehr auf den guten Willen an, dort, wo das Recht und die Wahrheit ist, beide zu erkennen. Das Volk war aber dabei zu kurz gekommen, ihm fehlte eine klare, faßliche und dabei dennoch gründliche Erörterung der Sache selbst, sowie der wider dieselbe, freilich meist in Mißverständnissen beruhenden oder mit den Haaren herbeigezogenen Einwände. Will eine derartige Schrift dem Volke gefallen und auf dasselbe wirken, so kann sie der Beigabe des Witzes und der Laune nicht entzihen. In diesem Stücke hat der Verfasser nicht minder das Erforderliche geleistet, als in der gründlichen und klaren Darlegung der bedeutungsvollen Frage, welche die Gemüther so sehr aufgeregt und entzweit hat. Wer darum eine populäre und dabei doch der Gründlichkeit gegenüber sich nicht im geringsten vergebende Behandlung derselben mit Genuß lesen will, der nehme das Schriftchen zur Hand und er wird sich nicht getäuscht finden.“

Preis 10 \mathcal{S} mit ¼.

Wir bitten zu verlangen.

Nachen, im December 1871.

P. Kaaker'sche Buchhandlung
(Josef Kaaker).

[293.] Soeben wird ausgegeben:

Monatshefte für Musik-Geschichte 1872.

Nr. 1. (4. Jahrgang.)

Preis des Jahrganges 2 \mathcal{R} , baar mit 25 %.

Die Continuation wird nur auf Verlangen versandt.

Probenummern stehen zu Diensten.

Berlin.

L. Trautwein'sche Buch- und Musikalienhdlg.
(M. Bahn.)

Zur gefälligen Beachtung.

[294.]

Infolge fortwährender Steigerung der Druck- und Papierpreise sehe ich mich genöthigt, den Partiepreis von:

Berthelt, Jäkel, Petermann, Thomas, method. Aufgaben zum Tafelrechnen.

Hest 1—7. für 20 Exemplare auf 24 \mathcal{R}
= 18 \mathcal{R} baar (sonst 20 \mathcal{R} = 15 \mathcal{R} baar).

Hest 8, 9. für 20 Exemplare auf 1 \mathcal{R} 18 \mathcal{R}
= 1 \mathcal{R} 6 \mathcal{R} baar (statt 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R}
= 1 \mathcal{R} baar)

zu erhöhen.

Leipzig, 2. Januar 1872.

Julius Klinkhardt.

Für 1872

[295.] erscheinen auch ferner in meinem Verlage:

Schlesisches Kirchenblatt. XXXVIII. Jahrg.

Herausgegeben

von

Lic. Paul Storch,

Consistorial-Rath und Rector des Fürstbischöflichen Clerical-Seminars zu Breslau.

Jährlich 52 Nrn. Preis 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{S} no.

Insertions-Gebühren pro Petit-Spaltzeile
1¼ \mathcal{S} mit 33½ % Rabatt.

Schlesisches Bonifacius-Vereins- Blatt.

XIII. Jahrg.

Herausgegeben

von

Lic. Herm. Welz,

Erzpriester, Kreis-Schulen-Inspector und Stadtpfarrer.

Jährlich 12 Nrn. Preis 12 \mathcal{S} ord.,
8 \mathcal{S} netto baar.

Breslau, im December 1871.

G. P. Aderholz' Buchhdlg.
(Guido Porisch).

Die neuesten Erfindungen 1872.

[296.]

Um Störungen in der Expedition zu vermeiden, ersuchen Bestellungen auf den 16. Jahrgang (1872) uns sobald wie möglich zugehen zu lassen.

Preis pro anno 4 \mathcal{R} 24 \mathcal{R} ord.,
3 \mathcal{R} 18 \mathcal{R} baar.

Besprechungen einschlägiger Werke erfolgen prompt nach Einsendung eines Freieremplars.

Bei Inseraten berechnen für die dreispaltige Zeile 2 \mathcal{R} .

Wien, im December 1871.

A. Thiel,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.